

Ferdinand Porsche FernFH

Jahresbericht

Studienjahr 2019/20

gemäß FH-JBVO 2021

Wiener Neustadt
April 2021

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:
Ferdinand Porsche Fernfachhochschule GmbH
Ferdinand Porsche-Ring 3
2700 Wiener Neustadt
Tel.: 02622 32600
E-Mail: office@fernfh.ac.at.

Inhaltsverzeichnis

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule	4
1.1 Standort	5
1.2 Geschäftsführung	5
1.3 Kollegium	5
1.4 Satzung	6
2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Studien und Lehre	6
2.1 Gesamtentwicklung FH-weit	6
2.2 Entwicklung in den Bachelorstudiengängen	8
2.3 Entwicklung in den Masterstudiengängen	9
2.4 Entwicklung in den Studienrichtungen	10
2.4.1 Wirtschaftsinformatik	10
2.4.2 Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie	11
2.4.3 Aging Services Management	12
2.4.4 Lehrgänge gemäß §9 FHStG	13
2.5 Integration von E-Learning Tools in Lehrveranstaltungen	14
3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich angewandte Forschung und Entwicklung	15
3.1 F&E Projekte im Berichtszeitraum	15
3.2 Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte und Wissenstransfer	16
3.3 Weitere Aktivitäten	16
4. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Lehrpersonal	17
4.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals an der FernFH	17
4.2 Studiengangsleitungen	19
4.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams	19
5. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Internationalisierung	19
6. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich nationale und internationale Kooperationen	20
7. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	21
8. Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement	22
9. Anhang A: Publikationsliste Studienjahr 2019/20	24

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtentwicklung der Studierendenzahl.....	7
Abbildung 2: Entwicklung der Auslastung der Studienplätze von WS15/16 bis SS20.....	7
Abbildung 3: Entwicklung Studierender in den einzelnen Studiengängen und Lehrgängen	8
Abbildung 4: Entwicklung in den drei Bachelorstudiengängen	9
Abbildung 5: Entwicklung in den zwei Masterstudiengängen	10
Abbildung 6: Entwicklung in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik	11
Abbildung 7: Entwicklung in der Studienrichtung Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie	12
Abbildung 8: Entwicklung in der Studienrichtung Aging Services Management.....	13
Abbildung 9: Zusammensetzung des hauptberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2019/2020	17
Abbildung 10: Zusammensetzung des nebenberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2019/2020	18
Abbildung 11: Vergebene Zertifikate Gender & Diversity Workshop, Studienjahr 2019/2020	22

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

Die zentralen strategischen und profilgebenden Ziele sowie Werte und Vision der FernFH blieben im Berichtszeitraum unverändert.

Es wird an der Organisationsform berufs begleitender Studiengänge in Verbindung mit dem didaktischen Konzept des Distance-Learnings festgehalten. Die FernFH möchte auch in Zukunft eine Vorreiterrolle im Distance-Learning in der österreichischen Hochschullandschaft einnehmen und ein innovatives Fernstudienangebot von hoher Qualität anbieten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Konzept- und Durchführungsqualität in Studium und Lehre ist daher weiterhin ein zentrales strategisches Ziel.

Auch das Konzept, Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungslehrgänge gemäß §9 FHG mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten rund um die verbindende Disziplin der Betriebswirtschaft anzubieten, wird beibehalten. Dementsprechend werden an der FernFH derzeit drei Bachelorstudiengänge (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) und zwei Masterstudiengänge (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie) angeboten. Zusätzlich zu den bundesfinanzierten Studiengängen werden seit dem Studienjahr 2017/18 Lehrgänge zur Weiterbildung gemäß §9 FHG angeboten, die für Studierende kostenpflichtig sind.

Das Hauptaugenmerk der Forschung und Entwicklung an der FernFH wird auch zukünftig auf anwendungsnaher und anwendungsorientierter Forschung mit einem klar formulierten Nutzen liegen, wobei die Forschungsaktivitäten der FernFH in den letzten Jahren intensiviert wurden.

Sowohl in der Forschung als auch in der Lehre ist es uns wichtig die Gleichstellung aller Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern, sowie ein Bewusstsein für die Relevanz der Themen "Gender/Geschlecht" und "Diversität" zu schaffen.

Nicht zuletzt ist die Gesundheit der Mitarbeiter_innen und Studierenden sowie die Vereinbarkeit mit der Familie in den Werten der FernFH verankert.

Aufgrund der positiven Rückmeldung der teilnehmenden Kinder und Eltern zur FerienFernFH im Sommer 2019, wurde entschieden, die FerienFernFH im Sommer 2020 fortzusetzen und diese für alle interessierten Kinder zu öffnen. 54 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren haben bei dem Online-Programm „FerienFernFH 2020“ teilgenommen. Bei dem 9-wöchigen Onlinekurs haben sich die jungen Teilnehmer_innen mit den verschiedensten Aufgabenstellungen aus den Themengebieten Kunst, Sprache, Bewegung und den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) beschäftigt. Durch die Anwendung diverser Onlinetools wurden spielerisch die Kompetenzen in den Bereichen Medienkunde, Medienkritik und Mediennutzung erweitert und die Informationskompetenz, Sozial- und Kommunikationskompetenz sowie die Selbstorganisationsfähigkeit der Kinder gefördert. Die vielfältigen Aufgaben wurden in Schwierigkeitsgrade unterteilt und so an die unterschiedlichen Altersstufen der Kinder angepasst. Die 7 Module waren in sich geschlossen und konnten individuell absolviert werden. Das Angebot wurde im November 2019 im Rahmen der Initiative „Familie Digital Kompetent“ der Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend zur Stärkung der Medienkompetenz von Familien und Jugendlichen mit dem Gütesiegel „Familie Digital Kompetent“ ausgezeichnet.

1.1 Standort

Der FernFH Campus - 2700 Wiener Neustadt, Ferdinand Porsche Ring 3, wurde im Studienjahr 2019/2020 weiterhin von der FernFH genutzt.

Das „Studienzentrum Wien“ in der Mariahilferstraße 99, im 6. Wiener Gemeindebezirk – stand der FernFH seit November 2019 nicht mehr zur Verfügung.

1.2 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der FernFH wurde im Berichtszeitraum erweitert. Mag.^a Elfriede Riesinger verstärkt das Team der Geschäftsführung an der Ferdinand Porsche FernFH seit 1. Juli 2020, seit Mai 2020 ist auch das Land Niederösterreich an der FernFH beteiligt.

1.3 Kollegium

Das Kollegium hat im Studienjahr 2019/20 an 191 Absolventinnen und Absolventen eines Bachelor- oder Masterstudiengangs den akademischen Grad verliehen.

Auch einige Vertreter_innen aus der Personengruppe der Studierenden im Kollegium haben ihr Studium erfolgreich abgeschlossen; die Studienvertretung hat daher im Berichtszeitraum neue Mitglieder ins Kollegium entsandt.

Eine Person aus der Gruppe der Vertreterinnen und Vertreter des Lehr- und Forschungspersonals (nebenberuflich) hat das Mandat im Kollegium zurückgelegt und wurde entsprechend des Wahlergebnisses vom November 2018 durch das nächstgereichte Ersatzmitglied ersetzt. Im Sinne der Genderrepräsentanz hat sich damit der Anteil weiblicher Mitglieder im Kollegium von 56 auf 61% erhöht.

Im Berichtszeitraum wurde eine „akademische Ehrung“ vorgenommen.

Für die „Periodische Evaluierung der Entwicklung von Studiengängen und Curricula“ der Studiengänge WPBA und WPMA wurden sowohl vom Erhalter als auch vom Kollegium Personen für das Reviewteam entsandt.

Am 10.3.2020 wurde angekündigt, den Lehr- und Prüfungsbetrieb zunächst im März 2020 auf ein reines Online-Setting umzustellen bzw. ausstehende Prüfungen für 14 Tage auszusetzen.

Am 16.3.2020 wurden Studierende und Lehrende nach internen Beratungen von der Kollegiumsleitung darüber informiert, dass der gesamte Lehr- und Prüfungsbetrieb bis Ende des Sommersemesters (inkl. Abschlussprüfungen) auf ausschließliche Online-Lehre umgestellt wird.

Zur Klarstellung allfälliger studienrechtlicher Rahmenbedingungen (die bei einer FernFH naturgemäß bereits auf ein Online-Setting vorbereitet sind), wurden einige Passagen in der Satzung entsprechend präzisiert und im Kollegium unter Einbeziehung aller Personengruppen beschlossen (siehe Kapitel 1.4 Satzung).

Auch die Sponsion 2020 wurde online abgehalten.

1.4 Satzung

In einigen Satzungsteilen wurden geringfügige redaktionelle Änderungen beschlossen.

In der Studien- und Prüfungsordnung des Lehrgangs „NPO-Management Basic“ wurde in Absprache mit dem Kooperationspartner die zielgruppenspezifische Zugangsvoraussetzung (Zugehörigkeit zum Roten Kreuz) gestrichen und der Lehrgang für alle Interessent_innen geöffnet.

Vom Kollegium wurden die Einrichtung eines Zertifikats-Lehrgangs „Future Leadership“ und eines MBA-Programmes „Strategie & Innovation“ beschlossen. Die Umsetzung ist erst für den nächsten Berichtszeitraum geplant.

Darüber hinaus wurden insbesondere die Satzungsteile „Geschäftsordnung“ und die „Studien- und Prüfungsordnung – allgemeiner Teil“ bezüglich der COVID-Tauglichkeit geprüft und an einigen Stellen geringfügige Änderungen vorgenommen (Beschluss: 26.3.2020). Größere Veränderungen waren nicht notwendig; auch die Bestimmungen der später bekanntgegebenen „COVID-19-Fachhochschulverordnung“ waren durch bestehende Regelungen bereits implementiert.

2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Studien und Lehre

Im Folgenden wird zunächst die Gesamtentwicklung der Anzahl von aktiv Studierenden an der FernFH dargestellt. Anschließend folgt die Darstellung der Gesamtentwicklung der Anzahl von Bewerber_innen, Studienanfänger_innen, aktiv Studierenden und Absolvent_innen in den drei Bachelorstudiengängen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) und den zwei Masterstudiengängen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie). Schließlich wird die Entwicklung in den drei Studienrichtungen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) sowie den zwei Weiterbildungslehrgängen gemäß §9 FHStG beschrieben.

2.1 Gesamtentwicklung FH-weit

Die Zahl der ordentlich und außerordentlich immatrikulierten Studierenden an der FernFH ist in den letzten fünf Studienjahren kontinuierlich gestiegen (vgl. Abbildung 1). Im Sommersemester (SS) 2020 waren 850 Studierende immatrikuliert, wobei 761 Studierende ihr Studium aktiv betrieben (inklusive aktiv Studierende über der Regelstudienzeit). Rund 95 Prozent der Studierenden im SS20 studierten innerhalb der Regelstudienzeit. Die Zahl der Studienunterbrechungen lag in den letzten fünf Studienjahren bei durchschnittlich 56 in den Wintersemestern (WS) und durchschnittlich 75 Unterbrecher_innen in den Sommersemestern (SS).

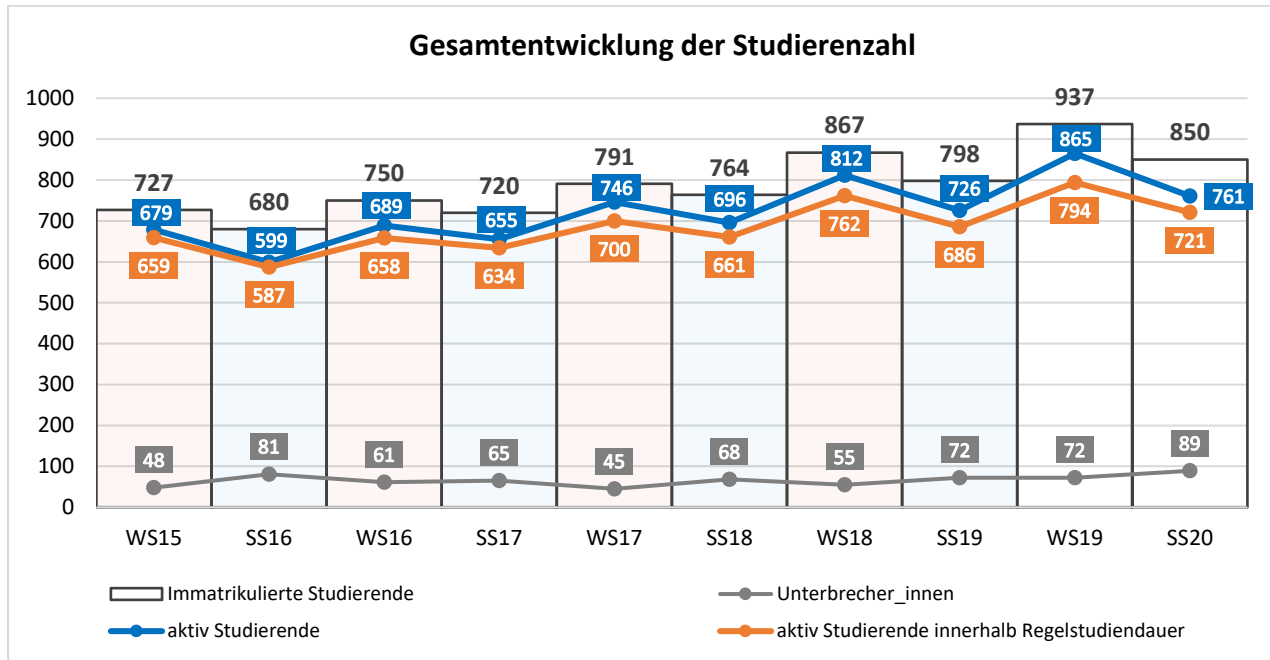


Abbildung 1: Gesamtentwicklung der Studierendenzahl
 (Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters)

Die Normplatzzahl (NPZ) aller Bachelor- und Masterstudiengänge der FernFH liegt seit dem Studienjahr 2016/17 bei 670 (vgl. Abbildung 2). Die Auslastung der NPZ-Studienplätze lag im Studienjahr 2019/20 bei durchschnittlich 110% (Mittelwert zwischen WS19/20 und SS20; Studierende innerhalb der Regelstudiendauer). In der Betrachtung inklusive Studierender nach der Regelstudiendauer betrug die Auslastung durchschnittlich 119%.

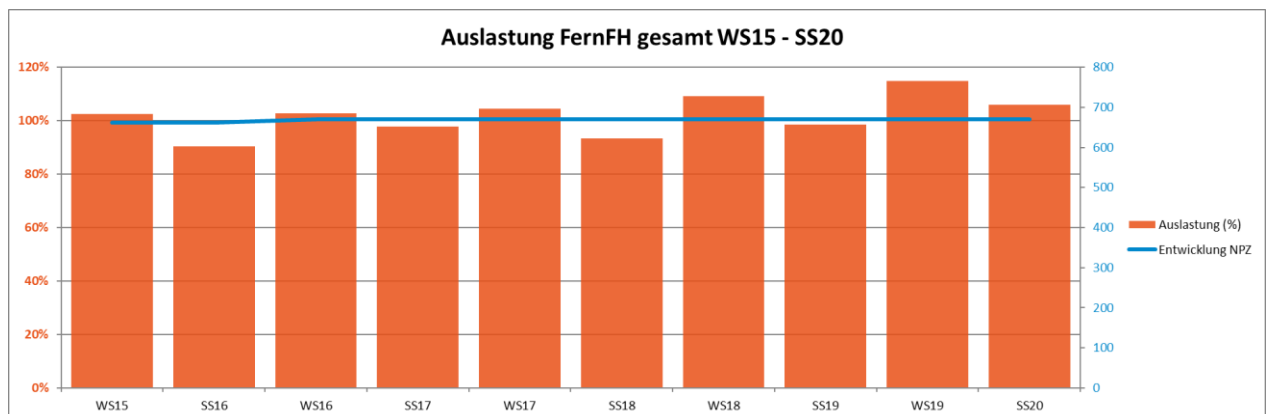
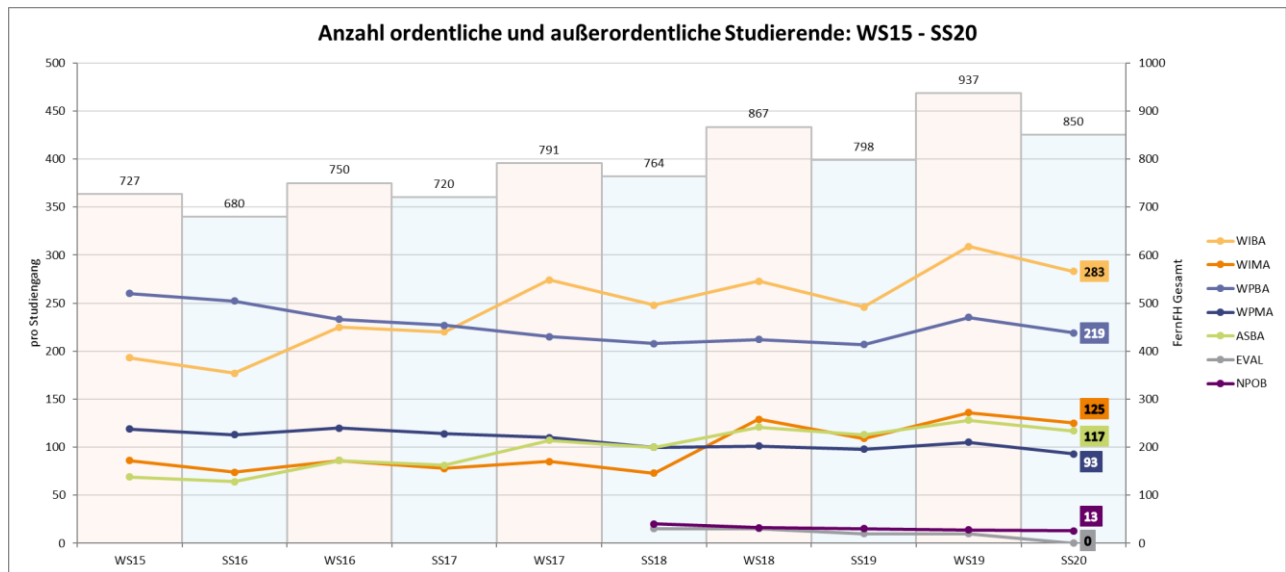


Abbildung 2: Entwicklung der Auslastung der Studienplätze von WS15/16 bis SS20
 (Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer)

Im SS20 studierte der größte Anteil der Studierenden im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (ca. 33%), gefolgt vom Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (ca. 26%). Der Bachelorstudiengang Aging Services Management (ca. 14%) und die Masterstudiengänge Wirtschaftsinformatik (ca. 15%) und Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (ca. 11 %) wiesen niedrigere Anteile an Studierenden auf. In den beiden Lehrgängen gemäß §9 FHStG, NPO Management Basic und Evaluation im Gesundheits- und Sozialbereich, studierten rund 1% bzw. 0% der

Studierenden (vgl. Abbildung 3).



Legende: WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master, ASBA = Aging Services Management Bachelor, NPOB = Lehrgang NPO Management Basic, EVAL = Lehrgang Evaluation im Gesundheits- und Sozialbereich

Abbildung 3: Entwicklung Studierender in den einzelnen Studiengängen und Lehrgängen (Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters; aktiv Studierende inklusive aktiv Studierender nach der Regelstudiendauer und Unterbrecher)

2.2 Entwicklung in den Bachelorstudiengängen

In den Bachelorstudiengängen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2018/19 die Bewerber_innenzahl um 7% und die Anzahl der Studienbeginner_innen um 9% angestiegen (vgl. Abbildung 4). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierender nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2018/19 ebenfalls um 9% und die Anzahl der Absolvent_innen in den Bachelorstudiengängen gegenüber dem Vorjahr um 18% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent_innen 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Bachelor gesamt

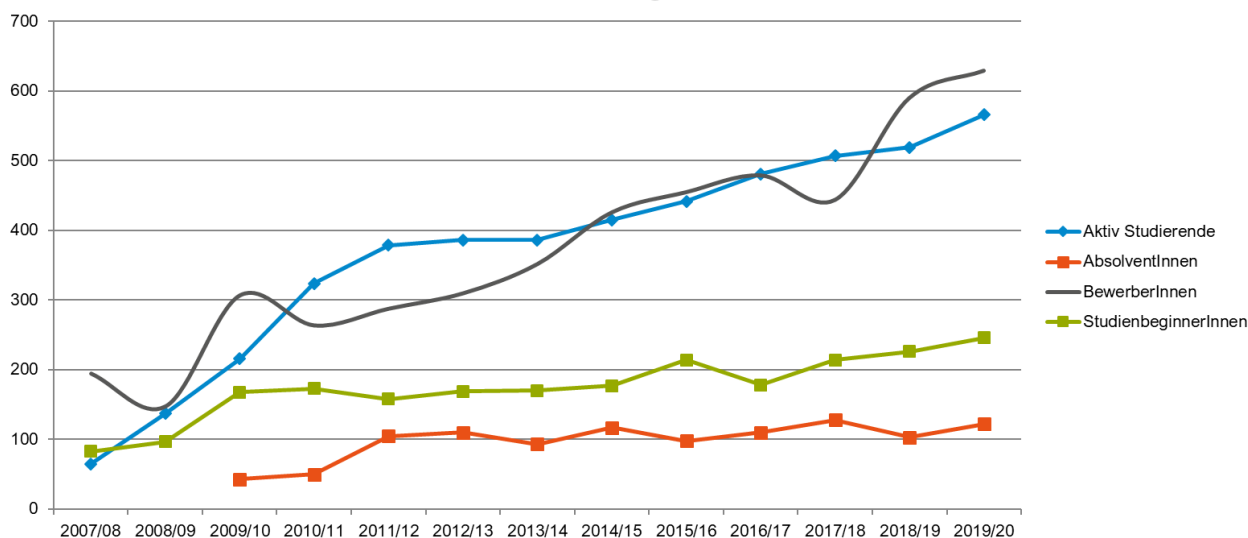


Abbildung 4: Entwicklung in den drei Bachelorstudiengängen

(Quelle: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen, Absolvent_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent_innen 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber_innen: November-Meldung; Studienbeginner_innen: November-Meldung)

2.3 Entwicklung in den Masterstudiengängen

In den Masterstudiengängen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2018/19 die Bewerber_innenzahl um 8% und die Anzahl der Studienbeginner_innen um 18% gesunken (vgl. Abbildung 5). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2018/19 um 1% und die Anzahl der Absolvent_innen in den Masterstudiengängen gegenüber dem Vorjahr um 14% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent_innen 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

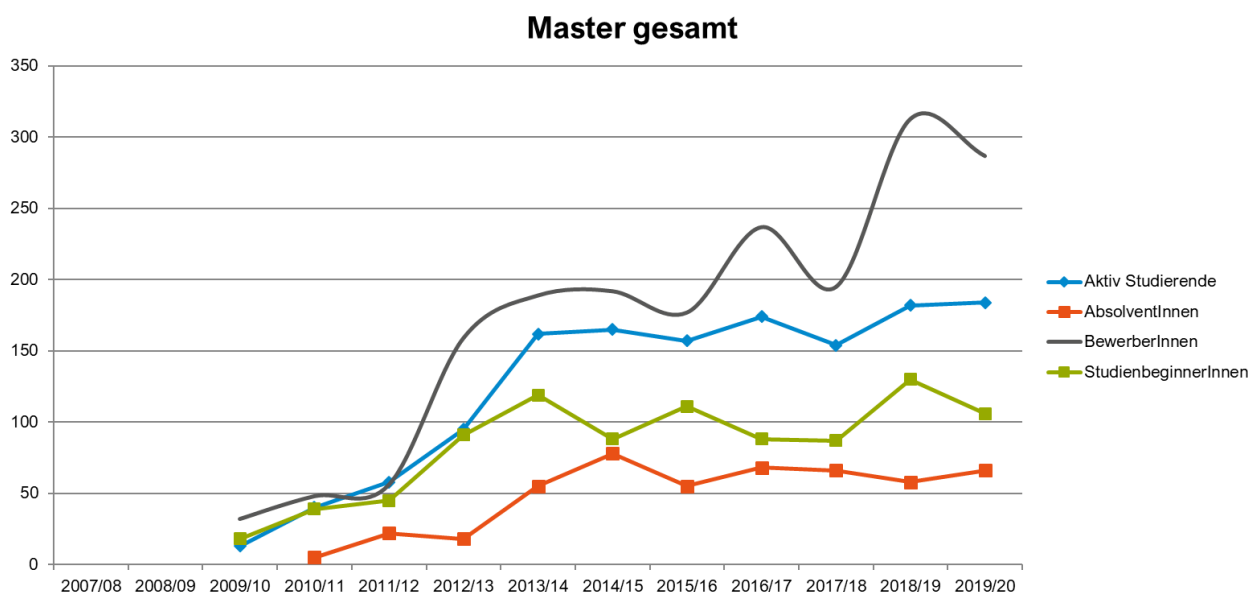


Abbildung 5: Entwicklung in den zwei Masterstudiengängen

(Quelle: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen; Absolvent_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent_innen 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber_innen: November-Meldung; Studienbeginner_innen: November-Meldung)

2.4 Entwicklung in den Studienrichtungen

Im Folgenden wird die Entwicklung in den einzelnen Studienrichtungen detaillierter dargestellt.

2.4.1 Wirtschaftsinformatik

In der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2018/19 die Bewerber_innenzahl um 4% angestiegen und die Anzahl der Studienbeginner_innen um 3% gesunken (vgl. Abbildung 6). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2018/19 um 13% und die Anzahl der Absolvent_innen in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik gegenüber dem Vorjahr um 61% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent_innen 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal am Bachelorstudiengang bestand im Berichtszeitraum aus fünf hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon einem Studiengangsleiter und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin) sowie 40 nebenberuflich Lehrenden. Am Masterstudiengang lehrten im Berichtszeitraum drei hauptberuflich Lehrende der FernFH (davon ein Studiengangsleiter und zwei wissenschaftliche Mitarbeiter_innen) sowie 28 nebenberuflich Lehrende.

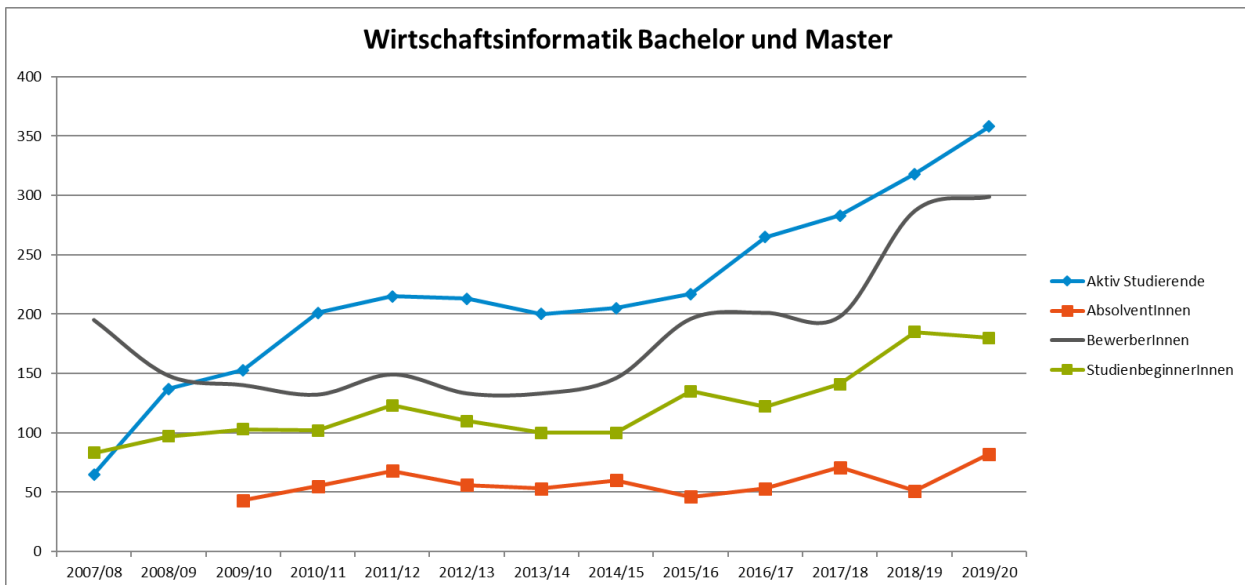


Abbildung 6: Entwicklung in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik

(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen; Absolvent_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent_innen 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber_innen: November-Meldung; Studienbeginner_innen: November-Meldung)

2.4.2 Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie

In der Studienrichtung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2018/19 die Bewerber_innenzahl um 2% gesunken und die Anzahl der Studienbeginner_innen gleich geblieben (vgl. Abbildung 7). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2018/19 um 3% angestiegen und die Anzahl der Absolvent_innen in der Studienrichtung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie ist gegenüber dem Vorjahr um 10% gesunken (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent_innen 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal bestand im Bachelorstudiengang aus fünf hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon einer Studiengangsleiterin und zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen) sowie 41 nebenberuflich Lehrenden. Im Masterstudiengang bestand das Lehr- und Forschungspersonal aus sechs hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon einem Studiengangsleiter und drei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen) sowie 20 nebenberuflich Lehrenden.

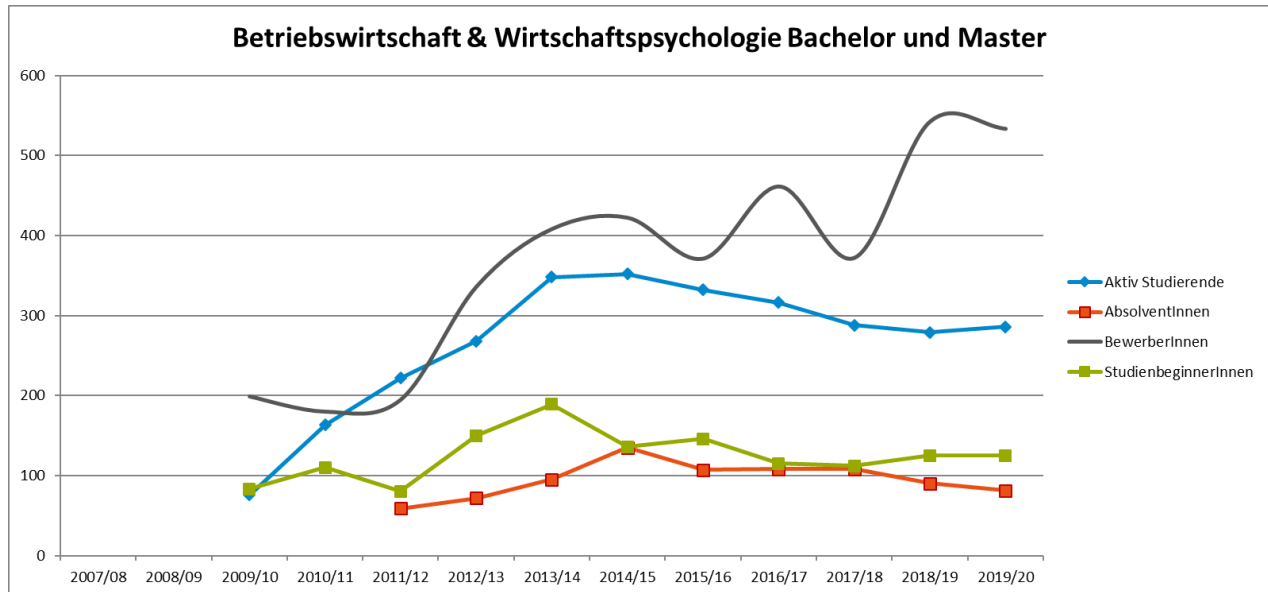


Abbildung 7: Entwicklung in der Studienrichtung Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie
 (Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen, Absolvent_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent_innen 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber_innen: November-Meldung; Studienbeginner_innen: November-Meldung)

2.4.3 Aging Services Management

Der Bachelorstudiengang Aging Services Management wurde im Studienjahr 2014/15 gestartet. Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2018/19 um 2% gestiegen. Auch die Anzahl der Bewerber_innen für das Studienjahr 2019/20 ist gegenüber dem Vorjahr um 14% und die Zahl der Studienbeginner_innen um 2% gestiegen (vgl. Abbildung 8).

Die Anzahl der Absolvent_innen im Bachelorstudiengang Aging Services Management ist gegenüber dem Vorjahr um 25% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent_innen 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres). Insgesamt 77 Studierende konnten dieses Studium bereits erfolgreich abschließen.

Aging Services Management Bachelor

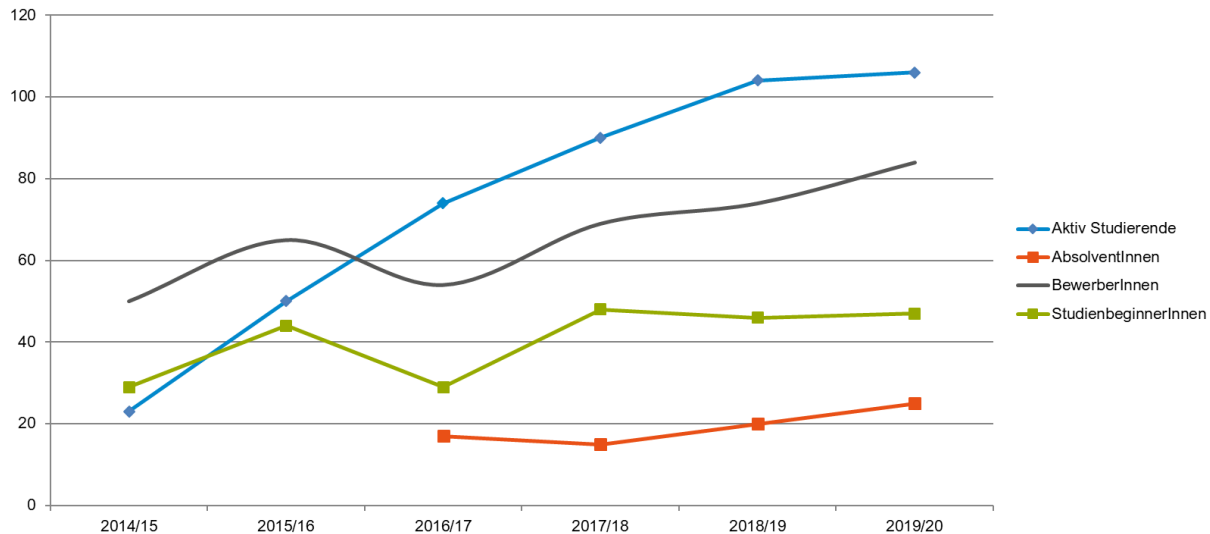


Abbildung 8: Entwicklung in der Studienrichtung Aging Services Management

(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen, Absolvent_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent_innen 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber_innen: November-Meldung; Studienbeginner_innen: November-Meldung)

Das Lehr- und Forschungspersonal am Studiengang bestand im Berichtszeitraum aus zwei hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon einer Studiengangsleiterin und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin) sowie 34 nebenberuflich Lehrenden.

2.4.4 Lehrgänge gemäß §9 FHStG

Im Berichtszeitraum wurden an der FernFH zwei Weiterbildungslehrgänge gemäß §9 FHStG durchgeführt.

Der Lehrgang „NPO-Management Basic“ wird in Kooperation mit dem Roten Kreuz Niederösterreich als berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang für Mitarbeiter_innen des Roten Kreuzes Niederösterreich angeboten. Der Lehrgang im Umfang von 20 ECTS-Punkten soll die Absolvent_innen für Managementpositionen in Rettungs- und sozialen Organisationen qualifizieren und vermittelt Kompetenzen im betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und NPO-Marketing-Bereich. Nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrgangs „NPO-Management Basic“ kann ein Zertifikat erworben werden.

Im Berichtszeitraum 2019/20 gab es in diesem Weiterbildungslehrgang insgesamt 11 aktiv Studierende. Von den 16 Bewerber_innen sind 5 Personen vor dem Start des Lehrgangs ausgeschieden (Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende, ausgeschieden ohne Abschluss: November und April Meldungen).

Aufgrund der Covid19-Pandemie wurde der Lehrgang von März – September 2020 unterbrochen, da das Rote Kreuz mit der Bitte um eine Lehrgangspause für seine Mitarbeiter_innen an die FernFH herangetreten ist.

Die aktiven 11 Teilnehmer_innen konnten den Lehrgang im November 2020 erfolgreich abschließen (Quelle: FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

In Kooperation mit pro mente Forschung bietet die Ferdinand Porsche FernFH den Weiterbildungslehrgang "Evaluation im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich" an. Dieser zwei-semesterige praxisorientierte Lehrgang im Umfang von 15 ECTS-Punkten vermittelt spezifische Zusatzqualifikation für Personen, die entweder externe Evaluationen beauftragen oder selbst Evaluationsprojekte im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Bildungsbereich durchführen wollen.

Im Berichtszeitraum 2019/20 gab es in diesem Weiterbildungslehrgang insgesamt 10 aktiv Studierende (*Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende November Meldung*).

Im Februar 2020 konnten diese 10 Teilnehmer_innen den Lehrgang erfolgreich abschließen. Im SS 2020 wurde kein neuer Lehrgang gestartet. (*Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende und Absolvent_innen: April Meldung*).

2.5 Integration von E-Learning Tools in Lehrveranstaltungen

Die E-Learning Abteilung konnte den, durch die COVID 19-Pandemie nötigen, Anpassungen im Studienjahr 2019/20 gut begegnen. Bereits bestehende und im Normalbetrieb erprobte Tools konnten im Zuge der online stattfindenden Präsenztage und Prüfungen FernFH-weit im großen Stil eingesetzt werden.

Mit Hilfe des in Moodle integrierten interaktiven Tools H5P konnten in verschiedenen Kursen interaktive Darstellungen der Kursinhalte angeboten werden. Dies diente den Studierenden sowohl als Inhaltsangabe für den Kurs, als auch Zeitleiste über den Verlauf des Kurses. Beim Aufbau der Learner Journeys wurde gemeinsam mit Lehrenden ein passendes Format innerhalb der H5P-Umgebung gefunden und umgesetzt.

Im Laufe des vorangegangenen Studienjahres wurden die Apps von O365 stärker in den Lehralltag integriert. Mit dem Ersatz von Skype for Business durch MS Teams konnten Vorlesungen, Workshops und synchrone Gruppenarbeiten realisiert werden. Die Plattform dient als Tool für Webkonferenzen und kollaboratives Arbeiten und Lernen in Echtzeit. Dank der O365-Videoplattform MS Stream konnte eine niederschwelligere Verwaltung von Videoinhalten sowohl für Lehrende als auch Studierende ermöglicht werden. In einigen Lehrveranstaltungen wurden Videos als neues Abgabemedium seitens der Studierenden produziert. Durch MS Stream konnten diese zudem unkompliziert in Form von Peer-to-Peer-Reviews in die Lehrveranstaltungsbewertung einfließen.

Das MediaLab konnte wichtige Veranstaltungen im Studienjahr, wie die Sponion 2020, Gastvorträge und Kongresse, erfolgreich im digitalen Raum umsetzen und setzt damit den Weg der Professionalisierung der Medienproduktion im Bildungssektor fort.

Im Studienjahr 2019/20 wurde im Rahmen des Projektes „Immersionelles Lernen“ an der Konzeption von 3 möglichen Projektthemen gearbeitet, deren Lehrinhalte durch den Einsatz von immersiven Lernumgebungen aufgewertet werden sollen (siehe dazu auch Kapitel 3.1).

Eines dieser Projekte befindet sich derzeit in der Umsetzung. Ziel ist es, eine multimediale Anleitung mittels Nutzung von interaktiven 360° Räumen zu schaffen, die den Kurs „Qualitatives Arbeiten“ am Online Campus unterstützen und Lehrinhalte praxisnah und immersiv vermitteln sollen. Zielgruppe sind Studierende aller Studien- und Lehrgänge der FernFH, wobei die vermittelten Inhalte grundsätzlich studienübergreifend verwendet werden können.

3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich angewandte Forschung und Entwicklung

Im Studienjahr 2019/20 wurde der übergreifende Forschungsschwerpunkt „Digitalisierung und Virtualisierung der Gesellschaft in allen ihren spezifischen Gesichtspunkten“ weiterhin beibehalten. Über diesen Forschungsschwerpunkt hinaus gab es Forschungsaktivitäten in weiteren Forschungsfeldern in Zusammenhang mit den Inhalten der Studien- und Lehrgänge an der FernFH (zB. Diversity Management, Evaluationsforschung im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich). Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum an einem Entwicklungsprojekt im Bereich des Distance Learnings gearbeitet.

3.1 F&E Projekte im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde an der FernFH an einem aus dem Erasmus+-Programm der EU geförderten Projekt, an einem aus den Mitteln des Landes Niederösterreich geförderten Entwicklungsprojekt zum Distance Learning, sowie an zwei Auftragsforschungsprojekten (Evaluationsprojekte) gearbeitet:

Migrant and Refugee Support for Cultivating Inter-cultural Competences

Das im November 2018 begonnene, durch das EU-Programm Erasmus+ geförderte, transnationale Projekt *Migrant and Refugee Support for Cultivating Inter-cultural Competences „@MigrationSpotlight“* (Grant No. 2018-1-BG01-KA204-047941) wurde im Berichtszeitraum mit Anpassungen aufgrund der COVID-19 Pandemie erfolgreich weitergeführt. Die Projektpartner_innen sind: ALEF – Center for Jewish-Bulgarian Cooperation (Bulgarien), Chamber of Chalkidiki (Griechenland), University of Nicosia (Zypern) und die University Colleges Leuven-Limburg (Belgien). Ziel dieser fünf Partner_innen ist die Stärkung inter-kultureller Kompetenzen bei Personen, die mit Asylsuchenden und Migrant_innen in den Partnerländern arbeiten. Gemeinsam mit den internationalen Partner_innen entwickelt und implementiert die FernFH dafür ein Train-the-Trainer Programm, bei dem innovative Lehr- und Lernmaterialien zum Einsatz kommen. Im Berichtszeitraum wurde die Entwicklung der Lehr- und Lernmaterialien abgeschlossen (www.migrationspotlights.eu). Die für Anfang Mai 2020 in Chalkidiki (Griechenland) geplante Trainingswoche mit Teilnehmer_innen aus allen fünf Partnerländern musste aufgrund der COVID-19 Pandemie abgesagt werden. Die FernFH hat im Juli 2020 das österreichische Multiplier-Event „Clash of Cultures“ in Wien unter Einhaltung aller COVID-19 Maßnahmen abgehalten. Aufgrund der Pandemie wurde die Projektlaufzeit durch den Fördergeber bis Juli 2021 verlängert.

Immersives Lernen | 360°, Augmented & Virtual Reality in der Online Lehre

Das vom Land Niederösterreich geförderte Projekt *„Immersives Lernen | 360°, Augmented & Virtual Reality in der Online Lehre“*, welches im November 2018 gestartet hat, wurde im Berichtszeitraum ebenfalls erfolgreich weitergeführt. Ziel des Projektes ist die Entwicklung sowie Erprobung und Weiterentwicklung des Einsatzes immersiver Technologien in den Studiengängen und Weiterbildungslehrgängen an der FernFH, d.h. wie durch deren optimale Einbettung in ein didaktisches Konzept die lernförderliche Wirkung gewährleistet werden kann. Im Berichtszeitraum wurden aufbauend auf einem Needs Assessment bei den Studierenden der FernFH weitere Projektideen umgesetzt (siehe dazu auch Kapitel 2.5). Das Entwicklungsprojekt wird im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitforschung durch wissenschaftliche Mitarbeiter_innen der FernFH evaluiert. Einige

Anwendungsmöglichkeiten wurden im Rahmen der Jubiläumsfeier des 10-jährigen Bestehens der Studiengänge „Wirtschaftsinformatik Master“ und „Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor“ am 5.11.2019 vorgestellt. Das Projekt wurde außerdem bei der 18th European Conference on e-Learning (Kopenhagen, Dänemark, 7.-8. November 2019) präsentiert.

Auftragsforschungsprojekte (Evaluationsprojekte)

Im Berichtszeitraum wurden zwei Evaluationsprojekte im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung WiG weitergeführt bzw. abgeschlossen. Die „Evaluation des Wiener Schulfruchtprogramms“, die in Kooperation mit der Gesundheit Österreich GmbH und der Medizinischen Universität Wien, Institut für Outcomes Research, durchgeführt wurde, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Evaluation des Projekts „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität“, welches ebenfalls im Auftrag der WiG in ausgewählten Krankenhäusern und Pflegewohnhäusern in Wien umgesetzt wird, startete im Herbst 2018 und war bis März 2021 geplant. Dieses Projekt konnte bis März 2020 wie geplant durchgeführt werden. Aufgrund der COVID-19 Pandemie kam es zu einer zeitlichen Unterbrechung, und es mussten schließlich im Laufe des Sommers 2020 Anpassungen im Evaluationskonzept vorgenommen werden. Die Laufzeit wurde bis Juli 2021 verlängert.

3.2 Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte und Wissenstransfer

Im Rahmen des Projekts „Immersives Lernen“ werden die Studierenden und Lehrenden der FernFH intensiv einbezogen in Form von Needs Assessment und Evaluation. Die Ergebnisse kommen den Studierenden der FernFH direkt zugute.

Einige Studierende aus dem Bachelorstudiengang Aging Services Management haben ihr Berufspraktikum im Rahmen der „Evaluation des Projekts Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität“ absolviert. In den Themenbereichen „Virtuelles Arbeiten und Lernen“ und „Diversity Management“ wurden auch in diesem Berichtszeitraum Abschlussarbeiten von Studierenden bearbeitet.

Im Berichtszeitraum erschienen fünf Artikel in peer-reviewed Journals mit Beteiligung von wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen und Lehrenden der FernFH. Darüber hinaus wurden ein Buchbeitrag und ein Beitrag in einem Tagungsband veröffentlicht. Außerdem wirkte eine wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Arbeitsgruppe eines Buchprojektes mit. Acht Vorträge bzw. Poster bei nationalen und internationalen Konferenzen und zwei Forschungsberichte vervollständigen die Publikationsliste der FernFH im Berichtszeitraum. Ein im Jahr 2019 publizierter Artikel in einem peer-reviewed Journal mit Beteiligung einer FernFH-Mitarbeiterin, erhielt eine Auszeichnung als „Outstanding Article“ in dieser Zeitschrift (s. Publikationsliste im Anhang).

3.3 Weitere Aktivitäten

Im Oktober 2019 fand unter der wissenschaftlichen Co-Leitung von Prof.ⁱⁿ(FH) Dr.ⁱⁿ Karin Waldherr von der FernFH und Univ.-Prof. Dr. Günther Rathner von der Medizinischen Universität Innsbruck, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Essstörungen und der Österreichischen Gesellschaft für Essstörungen, die 27. Internationale Wissenschaftliche Tagung, Kongress Essstörungen 2019, in Alpbach/Tirol, statt.

Im Berichtszeitraum übernahm Prof.ⁱⁿ(FH) Dr.ⁱⁿ Karin Waldherr eine Associate Editor-Funktion bei der neu gegründeten Zeitschrift „GIRA – Global Implementation Research and Applications“, die im Springer-Verlag herausgegeben wird.

4. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Lehrpersonal

4.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals an der FernFH

Hauptberufliches Lehrpersonal:

FernFH-weit unterrichteten im Studienjahr 2019/20 15 hauptberuflich Lehrende (wissenschaftliche Mitarbeiter_innen inklusive Studiengangs- bzw. Lehrgangsleiter_innen), wobei der Frauenanteil 73 Prozent betrug (vgl. Abbildung 9). Im Hinblick auf das Qualifikationsprofil verfügten fünf hauptberuflich Lehrende über ein Doktorat, sechs hauptberuflich Lehrende über einen Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene und vier hauptberuflich Lehrende über einen FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene.

kurzbez	m	W	Gesamt
<input type="checkbox"/> ASBA		2	2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		2	2
<input type="checkbox"/> NPOB	1	1	2
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
Universitätsabschluss mit Doktorat		1	1
<input type="checkbox"/> WIBA	2	3	5
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		3	3
Universitätsabschluss mit Doktorat	1		1
<input type="checkbox"/> WIMA	2	1	3
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	2		2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
<input type="checkbox"/> WPBA	2	3	5
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	1	2
Universitätsabschluss mit Doktorat	1	2	3
<input type="checkbox"/> WPMA	1	5	6
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene		1	1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
Universitätsabschluss mit Doktorat	1	3	4
Gesamt	5	10	15

Legende: ASBA = Aging Services Management Bachelor, NPOB = NPO-Management Basic, WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master

Abbildung 9: Zusammensetzung des hauptberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2019/2020
(Quelle: FHelix; Berechnung der Gesamtzahl (Gesamt) auf Basis der „Köpfe“ und nicht eine Summe über die Anzahl der Personen pro Studiengang bzw. Lehrgang)

Nebenberufliches Lehrpersonal:

FernFH-weit unterrichteten im Studienjahr 2019/20 145 nebenberuflich Lehrende. Der Frauenanteil bei den nebenberuflich Lehrenden betrug 41 Prozent. Bezüglich des Qualifikationsprofils verfügten rund 34 Prozent über ein Doktorat, rund 43 Prozent über einen Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene und rund 13 Prozent über einen FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene (vgl. Abbildung 10).

kurzbez	m	w	Gesamt
ASBA	20	14	34
Andererer tertiärer Bildungsabschluss ohne akad. Grad (Kolleg, Meisterprüfung, ...)		1	1
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatebene		1	1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	1	2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatebene	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	15	6	21
Universitätsabschluss mit Doktorat	3	5	8
EVAL	2	4	6
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatebene		1	1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
Universitätsabschluss mit Doktorat	2	2	4
NPOB	2	6	8
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatebene		1	1
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule		1	1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	2	1	3
Universitätsabschluss mit Doktorat		3	3
WIBA	31	9	40
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatebene	1		1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	6		6
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatebene	2		2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	10	9	19
Universitätsabschluss mit Doktorat	12		12
WIMA	21	7	28
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	4	1	5
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule		2	2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatebene		1	1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	9	3	12
Universitätsabschluss mit Doktorat	8		8
WPBA	18	23	41
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatebene		1	1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	3	4
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	11	8	19
Universitätsabschluss mit Doktorat	6	11	17
WPMA	13	7	20
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	4	3	7
Universitätsabschluss mit Doktorat	7	4	11
Gesamt	86	59	145

Legende: ASBA = Aging Services Management Bachelor, EVAL = Evaluation im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich, NPOB = NPO-Management Basic, WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master

Abbildung 10: Zusammensetzung des nebenberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2019/2020
(Quelle: FHelix, Berechnung der Gesamtzahl (Gesamt) auf Basis der „Köpfe“ und nicht eine Summe über die Anzahl der Personen pro Studiengang bzw. Lehrgang)

Fachhochschul-Professuren

Das Kollegium hat im Berichtszeitraum dem Erhalter für insgesamt eine Person das Recht zur Führung der Bezeichnung "Professor (FH)" vorgeschlagen und gemeinsam mit dem Erhalter die entsprechende Verleihung vorgenommen.

Die Beschreibung der Kriterien sowie der Verfahrensablauf finden sich auf der Website im Satzungsteil „[Richtlinien über Bezeichnungen aus dem Universitätswesen](#)“.

Damit verfügen die Studienrichtungen an der FernFH über folgende Anzahl von FH-Professoren in ihrem Lehrpersonal:

Studienrichtung	Anzahl Prof. (FH) im Lehrpersonal
Wirtschaftsinformatik	6
Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie	6
Aging Services Management	2

4.2 Studiengangsleitungen

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen der Studiengangsleitungen an der FernFH.

4.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Im Bachelorstudiengang Aging Services Management ist im Berichtszeitraum ein nicht habilitiertes Mitglied des Entwicklungsteams aus dem Lehrkörper des Studiengangs ausgeschieden und wurde durch eine qualifizierte Person ersetzt. Im Studiengang lehrten 4 Lehrende mit Habilitation oder einer dieser gleichwertigen Qualifikation.

5. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Internationalisierung

Die Studiengänge der FernFH sind nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) organisiert und an den Standards der Bologna-Erklärung zur Schaffung eines europäischen Hochschulraumes ausgerichtet.

Am Beginn des Studienjahrs 2019/20 hat die FernFH die Erasmus Charta für die Hochschulbildung verliehen bekommen.

Im Rahmen der Erasmus Charta ist die FernFH in einige europäische Projekte involviert. Im Berichtszeitraum kam es aber noch zu keinen Mobilitätsaktivitäten für Studierende oder Lehrende im Rahmen dieses Programms.

Die FernFH strebt in der Lehre vorrangig die Teilnahme an online und virtuellen Mobilitätsinitiativen an, bei der internationale Lernerfahrung vor allem durch kollaborative, virtuelle Lernaktivitäten in verschiedenen Hochschulen entsteht und so zu interkulturellen Kompetenzen und internationaler (Online-)Kommunikationsfähigkeit führt. Derzeit sind in den Studiengängen Hochschulprofessoren der Technischen Universität München, der Universität Bamberg, der Universität Tübingen und der University of California, Riverside, tätig.

6. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich nationale und internationale Kooperationen

Die Kooperationen mit dem Roten Kreuz Niederösterreich im Lehrgang „NPO-Management Basic“ und mit dem Verein pro mente Forschung im Lehrgang „Evaluation im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich“ wurden auch im Studienjahr 2019/20 fortgesetzt.

In Forschung und Entwicklung wurde 2019/20 mit vier internationalen Kooperationspartner_innen im Rahmen des Projekts „@MigrationSpotlight“ zusammen gearbeitet: ALEF – Center for Jewish-Bulgarian Cooperation (Bulgarien), Chamber of Chalkidiki (Griechenland), University of Nicosia (Zypern) und University Colleges Leuven-Limburg (Belgien).

Im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung WiG wurde im Berichtszeitraum an zwei Evaluationsprojekten gearbeitet. Bei einem davon wurde die Evaluation in Kooperation mit zwei nationalen Kooperationspartner_innen durchgeführt (Gesundheit Österreich GmbH und Medizinische Universität Wien, Institut für Outcomes Research).

Im Rahmen von Publikationen kooperierten wissenschaftliche Mitarbeiter_innen der FernFH mit zahlreichen Wissenschaftler_innen aus dem In- und Ausland.

Im Herbst 2019 wurde in Kooperation mit dem Verein Netzwerk Essstörungen, der Österreichischen Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES) und der Medizinischen Universität Innsbruck eine internationale Konferenz organisiert.

Im Berichtszeitraum war die FernFH institutionelles Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften und Interessensgemeinschaften:

- AAL Austria
- alumni-clubs.net - DACH-Verband der Alumni-Organisationen an Hochschulen
- DeGEval Gesellschaft für Evaluation
- Österreichische Fachhochschulkonferenz
- Plattform Demenzfreundliches Wien

Darüber hinaus sind die wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen der FernFH über zahlreiche Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften und Interessensgemeinschaften national und international vernetzt:

- Academy for Eating Disorders (AED)
- European Public Health Association (EUPHA)
- Forum neue Medien Austria (fnma)
- Gesellschaft für Informatik (GI)
- Global Implementation Society (GIS)
- International E-Learning Association (IELA)
- International Information System Security Certification Consortium (ISC)²
- International Society for Third-Sector Research (ISTR)
- Österreichische Computergesellschaft (OCG)
- Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
- Österreichische Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)
- Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation (OVG)

- queer@hochschulen
- Verein österreichischer betrieblicher und behördlicher Datenschutzbeauftragter – Privacyofficers.at (Association of Austrian Data Protection Officers)
- Verein zur Förderung der Wirtschaftspsychologie

7. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Die strukturelle Verankerung von Gender und Diversity Aspekten in Satzung, Qualitätsmanagement und im Hochschulentwicklungsplan wurde durch Ausweitung der Aktivitäten im Berichtszeitraum weitergeführt. Wichtige Hinweise finden sich auf der Webseite der FernFH (<https://www.fernfh.ac.at/fernfh/gender-diversity/>).

Im Rahmen des Schwerpunktes LGBTIQ*-friendly FernFH wurden im Berichtsjahr ein Vortrag zur Wichtigkeit der Sichtbarkeit von LGBTIQ* im Hochschulkontext organisiert. Außerdem wurden das Bewerbungstool und die Datenbank der FernFH dahingehend überarbeitet, dass Bewerber_innen neben „männlich“ und „weiblich“ auch „divers“ als Geschlechtseintrag auswählen können. Unabhängig davon kann auch eine geschlechtsneutrale Anrede für offizielle Anschreiben in Anspruch genommen werden. Zusätzlich wurden von 25.06. 2020 bis 02.07.2020 die Social Media Kanäle der FernFH im Regenbogendesign gestaltet und es erschien ein Blog-Beitrag zum Thema „Queer an der FernFH – Wen geht das etwas an?“. Mit queer@hochschulen nahm die FernFH am Auto-Corso, welcher auf Grund der Covid-19-Maßnahmen statt der Regenbogenparade abgehalten wurde, teil. Des Weiteren wurden im Bereich HR alle bestehenden Richtlinien hinsichtlich Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Paare überprüft und in zwei Fällen, wo keine Gleichstellung gegeben war (Karenzierung, „Papa“-Monat), entsprechend überarbeitet.

Im neuen Schwerpunkt „Studieren ohne Matura“ wurde der Gender und Diversitätsbereich auf der Webseite der FernFH mit Links zu den Brückenkursen (Englisch, Mathematik, Buchhaltung) versehen. Des Weiteren wurde die Webseite hinsichtlich Auffindbarkeit der relevanten Informationen für Bewerber_innen ohne Matura überprüft. In der Bewerbung der Studiengänge wird nun vermehrt Rücksicht auf diese Zielgruppe genommen.

Im August 2020 wurde der Endbericht für das Audit „Hochschule und Beruf“ gelegt und somit die erste Zertifizierungsphase abgeschlossen. Ebenso wurde die Rezertifizierung des Audits „Hochschule und Familie“ angestoßen und diese dreijährige Phase mit einem innerhalb einer Projektgruppe erarbeiteten Maßnahmenbündel eröffnet.

Um die Gender- und Diversity-Kompetenz aller Mitarbeiter_innen und Lehrenden zu stärken, wurde ein Online-Workshop mit 6 Modulen konzipiert, der jährlich angeboten wird und auch im Studienjahr 2019/20 stattfand. Zielgruppe dieses 6-wöchigen Workshops sind Mitarbeiter_innen und Lehrende der FernFH und anderen österreichischen FHs. Dieser Online-Workshop hat zum Ziel, theoretisch fundierte und praxisnahe Einblicke in wesentliche Aspekte des Gender- und Diversitätsmanagements zu geben. Die Teilnehmer_innen lernen grundlegende Begriffe, aktuelle Zahlen und Fakten und rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zum Thema Gender und Diversität kennen. Die Kenntnis der theoretischen Grundlagen unterstützt im beruflichen Umfeld

dabei, Diversitätsphänomenen kompetent zu begegnen und Handlungsmöglichkeiten auf individueller und organisationaler Ebene entwickeln zu können. Im Studienjahr 2019/20 haben 18 Teilnehmer_innen den Workshop erfolgreich absolviert und ein Abschlusszertifikat erhalten (vgl. Abbildung 11). Insgesamt wurden seit erstmaligem Start des Workshops 55 Zertifikate ausgestellt, wobei 84 Prozent der Absolvent_innen weiblich waren.

Zertifikate gesamt	18
davon Frauen	14
davon Männer	4
davon nebenberuflich Lehrende	6
davon hauptberuflich Lehrende	1
davon Verwaltung FernFH	9
davon FernFH Externe	2

Abbildung 11: Vergebene Zertifikate Gender & Diversity Workshop, Studienjahr 2019/2020

Außerdem soll die Gender- und Diversitätskompetenz der Studierenden gefördert werden. Deshalb wurde im Studienjahr 2019/20 der Workshop zur Erhöhung der Gender- und Diversitätskompetenz erstmals auch für Studierende und Absolvent_innen der FernFH angeboten. Insgesamt haben 16 Personen (12 Frauen, 4 Männer) den Workshop erfolgreich mit einem Zertifikat abgeschlossen.

8. Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement

Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements (QM) nach § 22 HS-QSG (Hochschulqualitätssicherungsgesetz) durch die unabhängige Evaluationsagentur evalag (Baden-Württemberg) ist weiterhin bis zum März 2023 gültig.

Im Bereich Qualitätsmanagement gab es im Berichtszeitraum personelle Veränderungen. Die Leitung der Stabstelle Qualitätsmanagement (QM) wurde von Frau Mag.^a Michaela Hofer, MA mit 1. November 2019 übernommen.

Zur internen Qualitätssicherung wurden die im QM-Handbuch definierten Maßnahmen (z.B. Lehrveranstaltungsevaluierungen, Qualitätszirkel in den Studien- und Lehrgängen, Absolvent_innenbefragungen, regelmäßige Sitzungen der Studiengangsleiter_innen, Modulbesprechungen mit Lehrenden, Lehrendenkonferenzen, etc.) durchgeführt.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluierungen und Qualitätszirkel wurden wie auch in den Vorjahren von den Studiengangsleiter_innen und Lehrgangsleiter_innen regelmäßig mit den Lehrenden in persönlichen Gesprächen, Modulbesprechungen und Lehrendenkonferenzen reflektiert und bei Bedarf wurden entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Die zentral durch die Stabstelle Qualitätsmanagement organisierten und online durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluierungen wurden im Sommersemester 2020 (SS20) vorübergehend ausgesetzt, da ein Wechsel auf eine neue Software durchgeführt wurde. Die Lehrveranstaltungsevaluierungen wurden in dieser Zeit aber individuell durch die einzelnen Studiengänge bzw. Lehrgänge organisiert.

Im QM-Handbuch der FernFH sind auch Studiengangsevaluierungen durch ein studiengangsexternes Review-Team vorgesehen. Im Studienjahr 2019/20 fand die Evaluierung der Studiengänge Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor und Master statt. Die Gutachten zu den Studiengangsevaluierungen der Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie-Studiengänge sowie die Stellungnahmen der beiden Studiengangsleitungen wurden im September 2020 an den Erhalter und das Kollegium der FernFH übermittelt und in einer Kollegiumssitzung diskutiert.

Im Juni 2020 fand die jährliche Qualitätskonferenz mit allen Studiengangsleiter_innen, Lehrgangsleiter_innen, Abteilungsleiter_innen der Serviceabteilungen und der Geschäftsführung statt.

Eine weitere Maßnahme, um die Qualität der Lehre zu fördern, ist die regelmäßige Verleihung des Lehrpreises, der von der FernFH gesponsert wird. Mit dieser Auszeichnung soll exzellente Lehrleistung sichtbar gemacht und hervorgehoben werden, wobei besonderer Wert auf die Integration von neuen E-Learnings-Tools in die Lehrveranstaltungen sowie auf Gender- und Diversity-Kompetenz der Lehrenden gelegt wird. Im Oktober 2019 wurden die Lehrpreise im Rahmen des Herbstfestes 2019 des Alumni-Netzwerkes der FernFH vergeben.

9. Anhang A: Publikationsliste Studienjahr 2019/20

Artikel in peer-reviewed Zeitschriften:

Carrard, Isabelle, Argyrides, Marios, Ioannou, Xaris, Lundin Kvaem, Ingela, **Waldherr, Karin**, Harcourt, Diane & McArdle, Siobhain (2019). Associations between body dissatisfaction, importance of appearance, and aging anxiety with depression, and appearance-related behaviors in women in mid-life. *Journal of Woman & Aging*. Doi: 10.1080/08952841.2019.1681882 (published online 21 October 2019).

Sardadvar, Sascha & Reiner, Christian (2020): Austrian regions in the age of globalisation: Trade exposure, urban dynamics and structural change. *Regional Science Policy & Practice*. <https://doi.org/10.1111/rsp3.12324>

Wahl, Ingrid & Kirchler, Erich (2020). Risk Screening on the Financial Market (RISC-FM): A tool to assess investors' financial risk tolerance. *Cogent Psychology*, 7:1714108. <https://doi.org/10.1080/23311908.2020.1714108>

Wenzel, Günther, Walenta, Christa & Wahl, Ingrid (2019). Flexibilität und Struktur am Beispiel einer Lehrveranstaltung im Blended-Learning-Design. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, Jg. 14 (3), S. 91 - 101. DOI: 10.3217/zfhe-14-03/06

Zeiler, Michael, **Peer, Sandra**, Philipp, Julia, Truttmann, Stefanie, Wagner, Gudrun, Karwautz, Andreas & **Waldherr, Karin** (2020). Web-Based Versus Paper-Pencil Assessment of Behavioral Problems Using the Youth Self-Report. *European Journal of Psychological Assessment*. <https://doi.org/10.1027/1015-5759/a000585> (published online 15 May 2020).

Beiträge in Herausgeberwerken und Sammelbänden:

Pukl, Claudia & **Billinger, Barbara** (2019). Persönliche Kompetenzen von Marketing-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zukunft Die veränderte Arbeitswelt von Marketing-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zukunft und Implikationen für notwendige persönliche Kompetenzen. In: R. Aichinger & M. Gaisch (Hrsg.), *Proceedingsband Konferenz „Coming soon – the future of work, education and living“*, Linz, 19. September 2019 (S. 33-44). Linz: Fachhochschule OÖ.

Waldherr, Karin & Spiel, Georg (2019). Evaluationsstandards im Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Primärprävention in Österreich. In: Hense, J.U., Böttcher, W., Kalman, M., Meyer, W. (Eds.), *Evaluation: Standards in unterschiedlichen Handlungsfeldern* (S. 203-216). Münster: Waxmann Verlag GmbH.

Konferenz- / Tagungsbeiträge:

Miklavc, Nina & Höllhumer, Ursula (2019). Studentisches Peer Review im Fernstudium an der FernFH. 8.Tag der Lehre, FH St. Pölten, 17. Oktober 2019. [Poster]

Pukl, Claudia & **Billinger, Barbara** (2019). Persönliche Kompetenzen von Marketing-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zukunft Die veränderte Arbeitswelt von Marketing-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zukunft und Implikationen für notwendige persönliche Kompetenzen. Konferenz „Coming soon – the future of work, education & living“, 19.09.2019, Linz [Vortrag].

Schwarzenberger, Herbert (2019). Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser – Erfolgsindikatoren für flexible Formen von Arbeit. Konferenz „Coming soon – the future of work, education & living“, 19.09.2019, Linz [Vortrag].

Wagner, Gudrun, Truttmann, Stefanie, Franta, Claudia, Philipp, Julia, **Waldherr, Karin**, Merl, Elisabeth, Schöfbeck, Gabriele, Laczkovics, Clarissa, Zeiler, Michael, Karwautz, Andreas (2019). Nachhaltigkeit von Unterstützungsprogrammen für Eltern von Jugendlichen mit einer Essstörung. Eating Disorders Alpbach 2019, 27th International Congress, 17 – 19 October 2019, Alpbach/Tyrol, Austria [Vortrag].

Waldherr, Karin, Zeiler, Michael, **Kuso, Stefanie**, Nacke, Barbara, Klesges, Lisa M. (2019). Reach, Adoption, Implementation and Maintenance of Internet-based prevention of eating disorders in adolescents: A systematic review. Meeting of the European Chapter of the Academy for Eating Disorders, 5 December 2019, London, UK. [Poster]

Wenzel, Günther, Walenta Christa & Wahl, Ingrid. (2019). Flexibilität und Struktur am Beispiel einer Lehrveranstaltung im Blended-Learning-Design. Higher and Professional Education Forum, Winterthur, Schweiz, 15. November, 2019 [Vortrag].

Wimmer, Barbara, Lukács, Bence, Kuso, Stefanie & Wahl, Ingrid (2019). Closing the distance: Project on creating immersive environments for remote learning. 18th European Conference on e-Learning, Copenhagen, Denmark, 7th – 8th November, 2019. [Poster]

Zeiler Michael & ICare-Healthy Teens @ School Study Team (2019). Die Wirksamkeit des Online-Programms “Healthy Teens @ School” zur Prävention von Essstörungen und Adipositas im Schulsetting: Ergebnisse aus einer randomisiert-kontrollierten Studie. Eating Disorders Alpbach 2019, 27th International Congress, 18 – 20 October 2019, Alpbach/Tyrol, Austria. [Vortrag]

Bücher:

Raunig, Michael & Verein Neue Medien in der Lehre Austria (2020). *Künstliche Interaktionspartner* innen an Hochschulen*. Norderstedt: Books on Demand. (Mitwirkende in der Projektgruppe des Vereins Neue Medien in der Lehre Austria: **Wolf Daniela**)

Forschungsberichte:

Antony, Katja, Antony, Daniela, Fröschl, Barbara, Mosor, Erika, **Nitsch, Martina**, Simek, Monika, Stamm, Tanja, **Waldherr, Karin** (2019). *Evaluation Wiener Schulfruchtprogramm. Ergebnisbericht zum Stichtag 31.07.2019*. (Im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung GmbH). Wien: Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH.

Waldherr, Karin & Aghamanoukjan, Anahid unter Mitwirkung von: **Nitsch, Martina, Kuso, Stefanie, Mitter, Marion, Peer, Sandra, Vollert, Corinna, Vögl, Sandra, Breitenegger, Larissa** (2020). *Evaluation des Projekts „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität: „Sagen – Fragen – Verstehen“*. 2. Zwischenbericht zum Stichtag 31.12.2019. (Im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung GmbH – WiG). Wiener Neustadt: Ferdinand Porsche FernFH.

Auszeichnungen:

Der folgende Artikel wurde als “Outstanding Article in Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly” ausgezeichnet (<https://www.arnova.org/news/news.asp?id=528152#Best%20NVSQ%20Article>). Die Verleihung fand virtuell im Rahmen der Annual ARNOVA conference am 12. November 2020

statt.

Simsa, Ruth, Rameder, Paul, **Aghamanoukjan, Anahid**, & Totter, Marion (2019). Spontaneous Volunteering in Social Crises: Self-Organization and Coordination. *Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly*, 48(2_suppl), 103S-122S. <https://doi.org/10.1177/0899764018785472>